



Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis
Sommersemester 2025

Weiterbildungs-Master
Humanistische Lebenskunde

Semesterbeginn: 01.02.2025
Semesterende: 31.07.2025
Lehrveranstaltungsorte: Humanistische Hochschule Berlin, Standort Brückenstraße
5a, 10179 Berlin (für Studierende im ersten Studienjahr)
und Seminarräume des Praxispartners HVD, Wallstraße 65,
10179 Berlin (Studierende im zweiten Studienjahr)

(Stand: 07. Februar 2025)



Humanistische Hochschule Berlin AdöR
Wallstraße 61-65
10179 Berlin

Inhalt des Kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnisses

Ansprechpersonen im Studiengang Humanistische Lebenskunde im Sommersemester 2025	3
Informationen zum Weiterbildungsstudiengang Master Humanistische Lebenskunde im Sommersemester 2025.....	5
I. Tagesseminare für Studierende im 2. Semester	9
II. Wöchentliche Veranstaltungen für Studierende im 2. Semester	11
III. Blockveranstaltungen für Studierende im 2. Semester.....	17
IV. Wöchentliche Veranstaltungen für Studierende im 4. Semester.....	20
V. Blockveranstaltungen für alle Studierenden.....	23

Wie lese ich die Veranstaltungsnummer?

Den Lehrveranstaltungen im Studiengang sind Buchstaben-Zahlen-Kombinationen zugeordnet, die auf den ersten Blick kryptisch anmuten – doch es gibt ein System dahinter.

Jede Lehrveranstaltungsnummer besteht aus drei Teilen, die durch Schrägstriche getrennt sind: M3/B2/LV-14

- der erste Teil „M+Zahl“ verweist auf das Modul
- der zweite Teil „B+Zahl“ verweist auf den Baustein im vorangestellten Modul
- der dritte Teil „LV-Zahl“ entspricht der Nummerierung der Lehrveranstaltung (LV), die im vorliegenden Verzeichnis fortlaufend ist

Beispiel: M3/B2/LV-14 = Lehrveranstaltung Nr. 14, zugeordnet dem Modul 3, Baustein 2.

Ansprechpersonen im Studiengang Humanistische Lebenskunde im Sommersemester 2025

	E-Mail	Telefon	Sprechzeiten
<i>Studiengangsleitung</i>			
Prof. Steffen Kohl	s.kohl@humanistische-hochschule-berlin.de	030 319 8864 65	n.V.
<i>wissenschaftliche Mitarbeiter*innen</i>			
Dr. Martin Mettin	m.mettin@humanistische-hochschule-berlin.de	030 319 8864 66	n.V.
Dr. Elija Horn	e.horn@humanistische-hochschule-berlin.de	030 319 8864 67	n.V.

<i>Hochschulische Dozierende</i>	<i>Arbeitsfelder</i>
Prof. Ralf Schöppner	Theorie des Humanismus

<i>Dozierende des Praxispartners</i>	<i>Arbeitsfelder</i>
Anita Fünér	Schulpraktisches Seminar, Unterrichtspraktikum, Werkstatt Unterrichten
Dr. Martin Ganguly	Theater, Rollenspiel, Film, Medienpädagogik
Gundula Gosch	Spiel- und Theaterpädagogik
Katharina Kavalirek	Unterrichtspraktikum, Werkstatt Unterrichten, Teamkoordination Praktische Ausbildung beim HVD
Dr. Heike Kuschmierz	Arbeitsfeld Schule, Bereichsleitung Schulorganisation beim HVD
Uwe Lindner	Umgang mit Unterrichtsstörungen, Schulpraktisches Seminar, Werkstatt Unterrichten, Unterrichtspraktikum
Katrin Oeser	Mensch-Natur-Verhältnis, Nachhaltigkeit
Bianca Stern	Demokratiepädagogik, Supervision
Dr. Brigitte Wiczorek-Schauerte	Entwicklungspsychologie, Supervision

Informationen zum Weiterbildungsstudiengang Master Humanistische Lebenskunde im Sommersemester 2025

Liebe Studierende im zweiten Semester, herzlich willkommen im Sommersemester 2025!

Dieses kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis (KLV) enthält nähere Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen im Weiterbildungsmaster Humanistische Lebenskunde und soll als Orientierungshilfe zur Gestaltung des Studiums dienen. Konkrete Informationen werden über das Studienmanagement-System TraiNex kommuniziert. Dort finden Sie auch die jeweils aktuelle Version des KLV.

Zum besseren Semestereinstieg hier einige organisatorische Hinweise:

1. **Mittwoch ist der wöchentliche Studientag für Studierende im ersten Studienjahr.** Auf diese Tage ist ein Großteil des Lehrangebots, vor allem Pflichtveranstaltungen, konzentriert; ausgenommen sind die in die Schulferien fallenden Termine. Näheres in diesem Verzeichnis unter *II. Wöchentliche Veranstaltungen für Studierende im 2. Semester*.
2. Mehrere Seminare werden als Blockveranstaltungen angeboten, einige finden am Wochenende statt. Jeweiliger Veranstaltungsort und -termin sind dem KLV zu entnehmen. Näheres unter *III. Blockveranstaltungen für Studierende im 2. Semester* und unter *V. Blockveranstaltungen für alle Studierenden*.

Der Studienbetrieb im Sommersemester **beginnt am 12.02.2025**.

Folgende Lehrveranstaltungen sind für Studierende im ersten Studienjahr **verpflichtend**:

- M5/B2/LV-1 Seminare zum Unterrichtspraktikum (12.02., 14.05., 16.07.2025)
- M5/B1/LV-2 Arbeitsfeld Schule II (02.04.2025)
- M4/B2/LV-3 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde II (mittwochs 8.15-9.45 Uhr)
- M2/B1/LV-4 Theorie und Geschichte des weltlichen Humanismus (mittwochs 12.15-13.45 Uhr)
- M5/B1/LV-7 Werkstatt Unterrichten II (mittwochs 14.00-17.00 Uhr)

Der Lehrbetrieb im Sommersemester **endet mit dem 16.07.2025**.

Der Weiterbildungsmasterstudiengang Humanistische Lebenskunde umfasst vier Semester, in denen insgesamt 90 ECTS zu erwerben sind. Das Studium gliedert sich in sieben Module mit jeweils mehreren Modulbausteinen, in denen Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen angeboten werden. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Module und Lehrveranstaltungen sowie die damit verknüpften ECTS, die im Sommersemester 2025 belegt bzw. erworben werden können. Angaben zum Baustein finden Sie bei den Lehrveranstaltungscommentaren und -übersichten. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch.

Module und Lehrveranstaltungen im SoSe 2025	ECTS
M2 Theoretische und historische Grundlagen des Humanismus	2,5 (5)
M2/B1/LV-6 Was ist Humanismus? (<i>Pflicht</i>)	2,5
M3 Praktischer Humanismus	2,5 (5)
M3/B4/LV-17 Philosophie der Freundschaft (<i>Wahlpflicht</i>)	2,5
M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde	13,75 (15)
M4/B6/LV-13 Möglichkeitsraum Lebenskunde – eine Werkstatt (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
M4/B3/LV-8 Inklusives feinfühliges Arbeiten in der Schule durch Reflexive Kompetenz als Unterrichtsprinzip (<i>Wahlpflicht</i>)	2,5
M4/B4/LV-9 Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit und frühen Jugend (<i>Wahlpflicht</i>)	2,5
M4/B7/LV-14 Miteinander – Training für Demokratie und Toleranz (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
M4/B7/LV-15 Umgang mit Unterrichtsstörungen (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
M4/B9/LV-16 Philosophieren mit Kindern: Methoden und Materialien (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
M4/B2/LV-3 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde II (<i>Pflicht</i>)	2,5
M4/B9/LV-18 Planetares Denken oder: Wie kann ein neues Mensch-Natur-Verhältnis aussehen? (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
M4/B7/LV-19 Lebenskunde in großen und schwierigen Gruppen (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25
M 5 Humanistische Lebenskunde Unterrichten	10 (10)
M5/B2/LV-1 Unterrichtspraktikum inkl. begleitender Tagesseminare (<i>Pflicht</i>)	4,5
M5/B1/LV-2 Arbeitsfeld Schule II (<i>Pflicht</i>) UND M5/B1/LV-7 Werkstatt Unterrichten II (<i>Pflicht</i>)	3
M5/B3/LV-5 Diskriminierungssensible Pädagogik (<i>Wahlpflicht</i>) ODER M5/B4/LV-4 Macht und Mobbing in der Schule (<i>Wahlpflicht</i>)	2,5

Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtbereich sollten nach den eigenen Interessen gewählt werden und die Anforderungen der Studienordnung berücksichtigen. Die Module 6 und 7 können erst im zweiten Studienjahr belegt werden.

Wenn Sie Fragen zur Zusammenstellung der Lehrveranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an Prof. Steffen Kohl, Dr. Martin Mettin und Dr. Elija Horn. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Sommersemester 2025!

Liebe Studierende im vierten Semester, herzlich willkommen im Sommersemester 2025!

Im zweiten Studienjahr liegt der **wöchentliche Studientag** auf dem **Donnerstag**. An diesem Tag finden das Schulpraktische Seminar, das Master-Kolloquium und die Supervision statt. **Erster Studientag im Sommersemester ist Donnerstag, der 13.02.2025**. Mehr dazu unter *IV. Wöchentliche Veranstaltungen für Studierende im 4. Semester*.

Sowohl das Schulpraktische Seminar als auch Master-Kolloquium und Supervision laufen ohne Unterbrechung (ausgenommen Schulferien) bis zum Ende des Sommersemesters 2025 durch.

Im Hinblick auf die Studienordnung ergibt sich damit folgender Plan:

Module und Lehrveranstaltungen im Studienjahr 2024/25	ECTS
M6 Schulpraxis und Schulpraktisches Seminar	30 (30)
Schulpraxis (mind. 8 Unterrichtsstunden pro Woche) (<i>Pflicht</i>)	21
M6/B2/LV-10 Schulpraktisches Seminar (<i>Pflicht</i>) UND M6/B2/LV-12 Supervision (<i>Pflicht</i>)	9
M7 Masterarbeit, Kolloquium und mündliche Abschlussprüfung	19 (20)
M7/B1/LV-11 Master-Kolloquium (<i>Pflicht</i>)	3
Masterarbeit und mdl. Abschlussprüfung (<i>Pflicht</i>)	16

Der letzte wöchentliche Studientag im Sommersemester 2025 ist der 17.07.2025.

Über die verpflichtenden Angebote hinaus haben alle Studierenden im zweiten Studienjahr die Möglichkeit und sind herzlich dazu eingeladen, die Wochenend-Blockseminare zu belegen. Mehr dazu unter *V. Blockseminare für alle Studierenden*.

Alle Informationen zu anstehenden Abschlussprüfungen werden im Master-Kolloquium und via TraiNex kommuniziert. Bei individuellen Rückfragen und/oder Beratungsbedarfen sind Prof. Steffen Kohl, Dr. Martin Mettin und Dr. Elija Horn zu kontaktieren.

Wenn Sie Fragen zur Zusammenstellung der Lehrveranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an Prof. Steffen Kohl, Dr. Martin Mettin und Dr. Elija Horn. Wir wünschen den Studierenden im Schulpraktischen Jahr alles Gute und viel Erfolg beim Abschluss des Studiums.

+++ REMINDER +++**+++ Lehrveranstaltung im WiSe 24/45 mit zeitl. Überschneidung ins SoSe 25 +++****M4/B8/LV-24**

Dr. Martin Ganguly

Lebenskunde auf der Berlinale – Kinder- und Jugendfilm heute (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde	1,25 (15)
LV-24 Lebenskunde auf der Berlinale – Kinder- und Jugendfilm heute (WPf)	1,25

Das 21. Jahrhundert ist das Jahrhundert der Medien, und im Zentrum der modernen Mediengesellschaft steht der Kinofilm. Wie Lesen und Schreiben zu den fundamentalen Kulturtechniken gehört, so gehört das Verstehen von Filmen und das Erkennen ihrer formalen und affektiven Sprache zu den Kulturtechniken des neuen Jahrhunderts. Film in unterschiedlichen Formaten bekommt mehr und mehr Bedeutung für die Einschätzung und Beurteilung der sozialen Realität sowie für die lebensweltliche Orientierung und die Identitätsbindung.

Jenseits des kommerziellen Kinder- und Jugendfilms und der US-amerikanischen Blockbuster entstehen in jedem Jahr in den unterschiedlichsten Ländern Filme für Kinder und Jugendliche, die versuchen, einem pädagogischen und künstlerischen Anspruch gerecht zu werden, ohne dabei den Unterhaltungsaspekt und die Freude am Kino zu vergessen. In enger Zusammenarbeit mit der Sektion Generation Kplus und 14plus der Berlinale soll mit diesem Seminar ein Forum geschaffen werden, zahlreiche ausgewählte neue Kinder- und Jugendfilme kennen zu lernen. Dabei liegt der Schwerpunkt, neben den Überlegungen zu Verwendung von Film im Unterricht, auf einer Untersuchung der werkimmanenten Moral- und Wertevorstellungen.

Das Seminar beinhaltet eine Einführung zur Implementierung von Spielfilm in den Lebenskundeunterricht, den Besuch von Berlinale-Filmvorführungen (jede*r Teilnehmer*in wird mehrere Filme sehen, Kosten pro Film ca. 4,00 bis 6,00 Euro) sowie Gespräche und Diskussionen, zu denen die Leitung und die Mitarbeiter*innen des weltweit größten Kinder- und Jugendfilmfestivals eingeladen sind. Daneben besteht die Möglichkeit mit Regisseuren und Darstellern der einzelnen Filme ins Gespräch zu kommen und medienpädagogische Einblicke in das Berlinale-Schulprojekt zu erhalten.

Literatur wird am ersten Seminartermin bekanntgegeben bzw. ausgehändigt.

Termine:

1. Seminartermin: Mittwoch, 29.01.2025, 18.00 bis 20.00 Uhr, *Seminarraum 1, Brückenstraße 5a (EG links)*

Film-Termine: 14.02.-23.02.2025 (individuell auszuwählen, *Berliner Kinos*)

2. Seminartermin: Samstag, 01.03.2025, 11.00 bis 16.00 Uhr, *Seminarraum 1, Brückenstraße 5a (EG links)*

ggf. ein Nachbesprechungstermin (nach Absprache)

I. Tagesseminare für Studierende im 2. Semester

M5/B2/LV-1

Katharina Kavalirek, Anita Fünér, Uwe Lindner

Seminare im Rahmen des Unterrichtspraktikums

M5 Humanistische Lebenskunde unterrichten, Baustein 2	4,5
LV-1 Seminare im Rahmen des Unterrichtspraktikums (<i>Pflicht</i>) [zusammen mit dem Unterrichtspraktikum als dessen obligatorischer Bestandteil]	4,5

Mit dem obligatorischen Unterrichtspraktikum (UP) bei qualifizierten Mentor*innen am Lernort Schule ermöglichen wir den Studierenden das Sammeln von ersten Unterrichtserfahrungen. Das UP findet ab der KW8 wöchentlich 3-stündig (Unterrichtsstunden) bis zum Ende des Semesters statt.

In den drei Phasen (1) der Hospitation, (2) des Team-Teaching und (3) des eigenverantwortlichen Unterrichtens nähern sich Studierende den Unterrichtstätigkeiten im humanistischen Lebenskundeunterricht an und werden dabei von Mentor*innen angeleitet. Durch Gespräche werden Unterrichtssituationen vorbereitet und gesammelte Eindrücke und Erfahrungen gemeinsam mit den Mentor*innen reflektiert. Durch die Heranführung an das eigene Unterrichten wird die Basis für die zukünftige eigene Lehrerrolle entwickelt.

Die Tagesseminare flankieren das UP organisatorisch-informell und Reflexionsangeboten. Für die Seminare wird der Jahrgang geteilt, so dass mit der Arbeit in kleineren Gruppen eine gute Betreuung gewährleistet ist.

Termine:

Mittwoch, 12.02.2025

09.00–12.00 Uhr Einführung in das Unterrichtspraktikum

13.00–16.00 Uhr Einführung in die Werkstatt Unterrichten II & Unterrichtsplanung

Mittwoch, 14.05.2025

09.00–12.00 Uhr Zwischenbilanz Unterrichtspraktikum

13.00–16.00 Uhr Unterrichtsplanung

Mittwoch, 16.07.2025

09.00–12.00 Uhr Auswertung Unterrichtspraktikum

13.00–16.00 Uhr Einführung SPS

Ort: Seminarräume 1 & 2, Brückenstraße 5A

M5/B1/LV-2

Team der Schulorganisation, Leitung Dr. Heike Kuschmierz (Praxispartner HVD)

Arbeitsfeld Schule II

M5 Humanistische Lebenskunde unterrichten, Baustein 1	3
LV-2 Arbeitsfeld Schule II (<i>Pflicht</i>) [zusammen mit Werkstatt Unterrichten II]	3

Lehrkräfte für Humanistische Lebenskunde benötigen fundierte Kenntnisse über die rechtlichen Rahmenbedingungen ihres Faches und die damit verbundene eigene Stellung an Berliner oder Brandenburger Schulen, um sicher in Gesprächen mit Schulleitungen, staatlichen Kolleg*innen, Eltern und Schüler*innen auftreten zu können. In diesem Tagesseminar setzen wir die Arbeit vom Oktober fort und ergänzen um weitere rechtliche Aspekte sowie die Klärung folgender Fragen:

- System Schule und Stellung des Humanistischen Lebenskundeunterrichts darin
- Wie und wann darf ich für HLK werben?
- Wie sind An- und Abmeldungen für den HLK-Unterricht geregelt?
- Wie stelle ich HLK bei der Schulleitung, in Elternversammlungen, vor schulischen Gremien vor?

Außerdem wollen wir diesen Tag nutzen, um die ersten Kontaktgespräche an der künftigen eigenen Schule gezielt vorzubereiten.

Termin: Mittwoch, 02.04.2025, 8.30-15.30 Uhr

Seminarräume 1 & 2, Brückenstr. 5A

Tagesseminare für Studierende im 2. Semester im Überblick

M5/B2/LV-1 Seminare im Rahmen des Unterrichtspraktikums Katharina Kavalirek, Anita Füner, Uwe Lindner	Mittwoch, 12.02.2025, 09.00 bis 16.00 Uhr Mittwoch, 14.05.2025, 09.00 bis 16.00 Uhr Mittwoch, 16.07.2025, 09.00 bis 16.00 Uhr <i>Ort: Seminarräume 1 & 2, Brückenstraße 5A</i>
M5/B1/LV-2 Arbeitsfeld Schule II Team der Schulorganisation (Praxispartner HVD)	Mittwoch, 02.04.2025 08.30 bis 15.30 Uhr <i>Ort: Seminarräume 1 & 2, Brückenstraße 5A</i>

II. Wöchentliche Veranstaltungen für Studierende im 2. Semester

Die wöchentlichen Lehrveranstaltungen beginnen am 09.04.2025.

M4/B2/LV-3

Dr. Elija Horn

Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde II (Pflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 2	2,5
LV-3 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde II (Pflicht)	2,5

An das Vorläuferseminar im Wintersemester anschließend befassen sich die Studierenden in vertiefender Weise und auch konkreter mit grundlegenden Aspekten der Pädagogik, Didaktik und Methodik und deren Bedeutung im Fach Humanistische Lebenskunde. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht weiterhin die Frage: Wie kann ich Humanistische Lebenskunde gut und erfolgreich unterrichten?

Auf vorwiegend reflexiver Ebene beschäftigen sich die Studierenden im Seminar mit Kennzeichen guten Unterrichts und Möglichkeiten, die Tiefenstrukturen des Unterrichts anzusteuern. Dazu gehören Classroom Management, die konstruktive Unterstützung von Schüler*innen und ihre kognitive Aktivierung. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Kennenlernen von spezifischen Lernmodellen. Thematisiert werden ferner Dimensionen von Heterogenität in der Schüler*innenschaft und Inklusion im Unterricht sowie lernpsychologische Aspekte von Unterricht, bspw. der Motivation der Schüler*innen. Dabei erhalten die Studierenden grundlegendes Wissen, das sie zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht im Fach Humanistische Lebenskunde benötigen.

Basales Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden für die komplexen Anforderungen des Unterrichtens zu sensibilisieren und ihnen Ideen zur Verfügung zu stellen, wie sie auf Herausforderungen des Unterrichtens – dem Kernbereich ihrer künftigen Tätigkeit als Lehrkraft für Humanistische Lebenskunde – professionell reagieren können.

Literatur:

Rahmenlehrplan Humanistische Lebenskunde

Weitere Literatur wird im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

mittwochs, wöchentlich 08.15 bis 09.45 Uhr

Ort: Seminarraum 3, Brückenstraße 5A

M5/B4/LV-4

Prof. Steffen Kohl

Macht und Mobbing in der Schule (Wahlpflicht)

M5 Humanistische Lebenskunde unterrichten, Baustein 4	2,5
LV-4 Macht und Mobbing in der Schule (Wahlpflicht)	2,5

Die meisten Kinder verbringen einen erheblichen Teil ihrer Zeit in der Schule. Mit dem Ziel des schulischen und sozialen Lernens bewegen sie sich dabei in Strukturen, die mit einer Vielzahl unterschiedlicher sozialer Beziehungen gefüllt sind. Teils sehr subtil auftretende, teils ganz konkret hervortretende Bestandteile dieser sozialen Beziehungen sind Phänomene der Macht in all ihren Spielarten.

Die drei zentralen Akteursgruppen Eltern/Erziehungsberechtigte, Schüler*innen und Schulpersonal generieren in der Schule und im Schulkontext unterschiedliche soziale Beziehungsformen, die in den Blick genommen werden sollen. Das Wissen um das Phänomen Macht und dessen Bedeutung im Kontext Schule ermöglicht dabei einen tieferen Einblick in die Funktionsweisen des Systems, wozu die sozialen Beziehungen genauso gehören, wie die strukturellen Rahmenbedingungen, in denen sie gelebt werden. Auch wenn Mobbing bei Weitem nicht das einzige Machtphänomen ist, soll ihm im Seminar als Schwerpunkt eine besondere Bedeutung zukommen.

Zunächst sollen unterschiedliche Verständnisse des Begriffs der Macht bearbeitet und diskutiert werden. Von Aristoteles über Machiavelli, Weber, Arendt, Foucault und Bourdieu begleitet die Entwicklung des Machtbegriffs viele hundert Jahre menschlicher Ideengeschichte. Einige der zentralen Konzepte von Macht und ihren Verwandten (Herrschaft, Autorität, Stärke, Kontrolle, Gewalt, Kraft, Freiheit) werden genauer untersucht, um eine Basis für den zweiten Teil des Seminars zu schaffen.

Hier werden konkrete soziale Beziehungen im Rahmen des Schulkontexts mit Blick auf das Vorkommen und die Wirkung von Macht untersucht. Dazu gehören Schüler*innen-Schüler*innen-Verhältnisse, Lehrer*innen-Schüler*innen-Verhältnisse, Lehrer*innen-Eltern-Verhältnisse und die unterschiedlichen Beziehungen in der Familie. Nicht alle Kombinationen werden zu gleichen Teilen Bestandteil der Betrachtung sein, weil der Schwerpunkt auf dem Mobbing unter Schüler*innen liegt.

Eine Liste mit der Pflichtlektüre wird zu Seminarbeginn ausgegeben.

mittwochs, wöchentlich 10.15 bis 11.45 Uhr

Ort: Seminarraum 3, Brückenstraße 5A

M5/B3/LV-5

Dr. Elija Horn

Diskriminierungssensible Pädagogik (Wahlpflicht)

M5 Humanistische Lebenskunde unterrichten, Baustein 3	2,5
LV-5 Diskriminierungssensible Pädagogik (Wahlpflicht)	2,5

Die Grundschule als Schule für alle Kinder ist leider kein diskriminierungsfreier Raum. Sowohl Lehrkräfte wie auch Schüler*innen verhalten sich verschiedenen Angehörigen der Schule gegenüber rassistisch, sexistisch, ableistisch und sonst wie diskriminierend. Da Diskriminierung mindestens potentiell Ausschlüsse erzeugt, behindert sie folglich die gleichberechtigte Teilhabe an Bildungsprozessen – oft gerade von denjenigen Kindern, die auch gesamtgesellschaftlich strukturelle Nachteile haben. Aufgabe von Schule ist es jedoch, allen Kindern in gleicher Weise den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, oder anders gesagt: Diskriminierung muss im schulischen Kontext entgegengewirkt werden.

In diesem Seminar soll zunächst einmal geklärt werden, was Diskriminierung ist und wie sie – insbesondere in der Institution Schule – funktioniert. Da die allerwenigsten Menschen mutwillig diskriminieren wollen und Diskriminierung dennoch allgegenwärtig ist, soll anschließend ein Sensibilisierungsprozess den Blick darauf lenken, wo wir womöglich selbst rassistisch, sexistisch, ableistisch oder anderweitig diskriminierend denken und agieren. Abschließend beschäftigen wir uns mit Ansätzen, Methoden und Materialien, die für pädagogische Antidiskriminierungsarbeit (nicht) geeignet sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Auseinandersetzung mit vielfältigen geschlechtlichen und sexuellen Lebensweisen.

Literatur wird zu Semesterbeginn auf TraiNex bereitgestellt.

mittwochs, wöchentlich 10.15 bis 11.45 Uhr

Ort: Seminarraum 2, Brückenstraße 5A

M2/B1/LV-6

Prof. Ralf Schöppner

Was ist Humanismus? (Pflicht)

M2 Theoretische und historische Grundlagen des Humanismus, Baustein 1	2,5
LV-6 Theorie und Geschichte des weltlichen Humanismus (Pflicht)	2,5

Das Unterrichtsfach Humanistische Lebenskunde nimmt Bezug auf eine jahrhundertealte und vielgestaltige kulturelle Tradition, die sich in Europa und vielen anderen Gebieten der Erde bis heute fortgeschrieben hat. Das Seminar führt mit kurzen Auszügen aus grundlegenden klassischen und modernen Texten in die Thematik ein. Wir befragen sie auf ihre Aktualität für ein zeitgenössisches Verständnis von Humanismus und damit auch für die Tätigkeit als Lebenskundeflehrende. Welche Normen und Wertvorstellungen sind zentral und warum? Wie lassen sich eigene Wahrheitsansprüche vereinbaren mit Toleranz und Offenheit? Wie hält es der Humanismus mit der Religion? In welchem Verhältnis steht er zur modernen Wissenschaft? Welcher Weichenstellungen bedarf es, um heutigen Herausforderungen wie der Klimakatastrophe, den Leiden der Tiere und den neuen Kriegen gerecht zu werden?

Angeboten wird abschließend auch die Möglichkeit, Situationen zu üben und zu reflektieren, in denen Lebenskundeflehrende ihr Fach überzeugend präsentieren müssen.

Literatur:

Cancik, Hubert / Groschopp, Horst / Wolf, Frieder Otto: Humanismus. Grundbegriffe, Berlin / Boston 2016.

Nida-Rümelin, Julian: Humanistische Reflexionen. Berlin 2016.

Pelluchon, Corine: Das Zeitalter des Lebendigen. Eine neue Philosophie der Aufklärung, Darmstadt 2021.

mittwochs, wöchentlich von 12.15 bis 13.45 Uhr

Ort: Seminarraum 3, Brückenstraße 5A

M5/B1/LV-7

Katharina Kavalirek, Dr. Elija Horn, Anita Füner, Uwe Lindner, Lehrkräfte und Mentor*innen der Humanistischen Lebenskunde

Werkstatt Unterrichten II (Pflicht)

M5 Humanistische Lebenskunde unterrichten, Baustein 1	3
LV-7 Werkstatt Unterrichten II (Pflicht) [zusammen mit Arbeitsfeld Schule II]	3

Die Werkstatt Unterrichten wird in diesem Semester als wöchentliche Lehrveranstaltung fortgeführt. Wir wollen hier Unterricht unter verschiedenen Aspekten betrachten und somit eure Eindrücke und Erfahrungen im Unterrichtspraktikum begleiten. Schwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit dem Schulalltag und die Organisation von Unterricht. Daher werden an verschiedenen Terminen erfahrene Lebenskunde-Kolleg*innen Unterrichtsinhalte und verschiedene Methoden vorstellen und mit euch diskutieren. Den Rahmen bildet dabei die Frage, wie man den verschiedenen Herausforderungen des Unterrichtens gerecht werden kann. Des Weiteren wird es, ähnlich einem Tutorium, Termine geben, an denen auf Grundlage eurer Beobachtungen und Unterrichtserfahrungen gemeinsame Unterrichtsideen entwickelt werden. Es wird konkreter Unterricht geplant und besprochen. Die Planungen können von euch im Unterrichtspraktikum durchgeführt werden.

Um ein individuelleres Arbeiten zu ermöglichen, findet die Werkstatt Unterrichten II überwiegend in zwei Gruppen statt. Über die Zuteilung wird zu Semesterbeginn informiert.

Die Werkstatt ist eng verzahnt mit dem Unterrichtspraktikum (Modul 5) und der LV-3 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde II (Modul 4).

mittwochs, wöchentlich von 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Seminarräume 1 & 2, Brückenstraße 5A

Wöchentliche Veranstaltungen für Studierende im 2. Semester im Überblick

Beginn wöchentliche Lehrveranstaltungen: Mittwoch, 09.04.2025

Ende wöchentliche Lehrveranstaltungen: Mittwoch, 09.07.2025

08.15 bis 09.45 Uhr	M4/B2/LV-3 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde II Dr. Elija Horn <i>Seminarraum 3, Brückenstr. 5A</i>	
10.15 bis 11.45 Uhr	M5/B4/LV-4 Macht und Mobbing in der Schule Prof. Steffen Kohl <i>Seminarraum 4, Brückenstr. 5A</i>	M5/B3/LV-5 Diskriminierungssensible Pädagogik Dr. Elija Horn <i>Seminarraum 2, Brückenstr. 5A</i>
12.15 bis 13.45 Uhr	M2/B1/LV-6 Was ist Humanismus? Prof. Ralf Schöppner <i>Seminarraum 3, Brückenstr. 5A</i>	
14.00 bis 17.00 Uhr	M5/B1/LV-7 Werkstatt Unterrichten II Katharina Kavalirek, Dr. Elija Horn, Lehrkräfte / Mentor*innen der Humanistischen Lebenskunde <i>Seminarräume 1 & 2, Brückenstr. 5A</i>	

III. Blockveranstaltungen für Studierende im 2. Semester

M4/B3/LV-8

Dr. Brigitte Wieczorek-Schauerte

Inklusives feinfühliges Arbeiten in der Schule durch Reflexive Kompetenz

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 3	2,5
LV-8 Inklusives feinfühliges Arbeiten in der Schule durch Reflexive Kompetenz (Wahlpflicht)	2,5

Selbstbestimmung ist ein zentrales Erziehungsziel in der Humanistischen Lebenskunde. Daraus ergeben sich folgende Fragen: Was ist dieses Selbst, als der Ort, der über den zu erreichenden Grad an Selbstbestimmung bestimmt? Wie entwickelt es sich, vor allem bei Schulkindern, und wie wird es bei Lehrer*innen in der Reflexion der eigenen Schulerfahrungen erinnert? Welchen Einfluss haben Lehrer*innen durch didaktisch-methodisches Handeln und ihre Haltung im Unterricht auf die Förderung von Selbstbestimmung?

Selbstbestimmung wird im Klassenraum vor allem im Umgang miteinander gelernt. Dabei spielt die Lehrer-Schüler-Beziehung eine wichtige Rolle. Gerade Disziplinprobleme geben wertvolle Hinweise auf das Selbstgefühl der Beteiligten. Lehrer*innen wünschen sich Unterrichtsprozesse, in denen sowohl sie als auch ihre Schüler*innen relativ ungestört arbeiten können – das bedeutet für beide Seiten, selbstbestimmt zu lernen. Es setzt eine Affektkontrolle voraus, die nicht a priori von allen Beteiligten zu erwarten ist. Disziplinierungsmaßnahmen greifen oft zu kurz, denn sie initiieren einen Kampf um Machtpositionen, der einer Erziehung zur Selbstbestimmung diametral gegenübersteht und die Autorität der Lehrer*innen eher schwächt. Das Mentalisierungsmodell hingegen, mit dem Ziel der Erweiterung reflexiver Kompetenz, entwickelt die Affektkontrolle über empathisches Verstehen von Schüler*innenverhalten. Es ermöglicht, adäquat auf dieses Verhalten mit Hilfe von Inhalten und Methoden zu reagieren. Dieses feinfühliges Arbeiten in der Schule bietet dabei eine gute Voraussetzung für die Inklusion, ohne die eine Humanistische Lebenshaltung nicht denkbar ist.

Mit Hilfe von theoretischen entwicklungspsychologischen Kenntnissen, Reflexionen der eigenen Bildungserfahrungen und anhand von Unterrichtsbeispielen wird in die Methode des Mentalisierens eingeführt und mit den Teilnehmer*innen in die Praxis der Lebenskunde transferiert.

Literatur wird zu Beginn des Semesters via TraiNex bereitgestellt.

Termine:

Mittwoch, 19.02.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 26.02.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 05.03.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Online-Seminar via Adobe Connect in TraiNex

M4/B4/LV-9

Prof. Steffen Kohl, Dr. Elija Horn

Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit und frühen Jugend

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 4	2,5
LV-9 Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit und frühen Jugend (Wahlpflicht)	2,5

Schüler*innen im Lebenskundeunterricht befinden sich in ihrer Kindheit bzw. frühen Jugend – prägenden Phasen ihres Lebenslaufs. Sie bewältigen wichtige Entwicklungsschritte für sich selbst und hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Zugehörigkeit. Mit dem Eintritt in die Pubertät beginnt formal die Jugend. Diese dynamische Lebensphase bildet den Übergang ins Erwachsenenalter. Beide Phasen, Kindheit und Jugend, bringen je spezifische pädagogische Herausforderungen mit sich.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Sozialisationstheorien sowie Erkenntnissen aus der Sozialpsychologie, die uns Orientierung bei der Einschätzung zum Entwicklungsstand von Schüler*innen im Lebenskundeunterricht bzw. Erklärungsansätze für deren Verhalten bieten. Die in Sozialisationsansätzen verankerte doppelte Perspektive – die psychologische für den Blick auf das Individuum und die soziologische auf die gesellschaftlichen Bedingungen seiner Entwicklung – soll uns zu einer möglichst ganzheitlichen Einschätzung befähigen. Zusammenhänge auf der theoretischen Ebene bestehen bspw. zwischen psychoanalytisch fundierten Ansätzen und Talcott Parsons‘ strukturfunktionalistischem Modell. Thematisiert werden zudem die kognitionspsychologische Entwicklungstheorie Jean Piagets, das Modell der Entwicklungsaufgaben von Robert J. Havighurst, der interaktionistische Ansatz George Herbert Meads, das ökosystemische Modell von Urie Bronfenbrenner und noch andere.

Ziel des Seminars ist die Aneignung von Wissen über Entwicklungs- und Sozialisationsphasen in der Kindheit sowie frühen Jugend, die Einübung eines multiperspektivischen Blicks auf die Schüler*innen im Lebenskundeunterricht und deren Entwicklung sowie Orientierung bei der Planung von Unterricht hinsichtlich der an die Schüler*innen zu stellenden Anforderungen.

Eine Literaturliste wird zu Seminarbeginn ausgegeben.

Termine:

Mittwoch, 12.03.2025, 09.00 bis 16.30 Uhr

Mittwoch, 19.03.2025, 09.00 bis 16.30 Uhr

Mittwoch, 26.03.2025, 09.00 bis 16.30 Uhr

Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

Blockveranstaltungen für Studierende im 2. Semester im Überblick

<p>M4/B3/LV-8 Inklusives feinfühliges Arbeiten in der Schule durch Reflexive Kompetenz</p> <p>Dr. Brigitte Wieczorek-Schauerte</p>	<p>Mittwoch, 19.02.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr Mittwoch, 26.02.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr Mittwoch, 05.03.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Online-Seminar via Adobe Connect in TraiNex</i></p>
<p>M4/B4/LV-9 Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit und frühen Jugend</p> <p>Prof. Steffen Kohl, Dr. Elija Horn</p>	<p>Mittwoch, 12.03.2025, 09.00 bis 16.30 Uhr Mittwoch, 19.03.2025, 09.00 bis 16.30 Uhr Mittwoch, 26.03.2025, 09.00 bis 16.30 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum Brückenstraße 5a</i></p>

IV. Wöchentliche Veranstaltungen für Studierende im 4. Semester

Die wöchentlichen Lehrveranstaltungen für Studierende im 4. Semester beginnen am 13.02.2025.

M6/B2/LV-10

Anita Fünér & Uwe Lindner

Schulpraktisches Seminar (Pflicht)

M6 Schulpraxis und Schulpraktisches Seminar	9 (30)
M6/B2/LV-10 Schulpraktisches Seminar (<i>Pflicht</i>)	9

Das Schulpraktische Seminar begleitet die Studierenden in ihrer Schulpraxis. Es dient der vertiefenden Aneignung aller unterrichtspraktisch relevanten Befähigungen, der Ausprägung einer professionellen Reflexionskompetenz und der stabilen Entwicklung einer beziehungs- und ressourcenorientierten Lehrerhaltung. Alle Anstrengungen richten sich auf die Beantwortung der Frage: Wie kann der Unterricht in Humanistischer Lebenskunde gut gelingen?

Die folgenden Aspekte bilden dabei wichtige Bausteine für das gelingende Unterrichten: Unterrichtsvorbereitung und -reflexion, Themenerschließung, Beziehungsaufbau und -pflege, kollegialer Austausch, pädagogische Führung von Lebenskundegruppen, Lerngruppenanalyse, Umgang mit Erfolgen, Gelingen, Konflikten und Störungen, Führung des Unterrichtsbuches, Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrer*innenrolle und Stärkung der eigenen Lehrperson, Kooperationen in und außerhalb der Schule.

Das schulpraktische Seminar soll einen Raum für den vertrauensvollen Austausch der Erfahrungen aller Teilnehmer*innen bieten.

Das Schulpraktische Seminar wird in zwei Gruppen durchgeführt:

Gruppe A, Leitung Uwe Lindner: donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr, Seminarraum 1
Wallstraße 65

Gruppe B, Leitung Anita Fünér: donnerstags, 12.00 bis 15.00 Uhr, Seminarraum 3
Wallstraße 65

M7/B1/LV-11

Prof. Steffen Kohl

Master-Kolloquium (Pflicht)

M7 Masterarbeit, Kolloquium und mündliche Abschlussprüfung	3 (20)
M7/B1/LV-11 Master-Kolloquium (Pflicht)	3

Das Kolloquium umfasst wöchentlich 2 Zeitstunden (120 Minuten) und bietet Gelegenheit, sich in kleinen Gruppen (analog zu den SPS-Gruppen) mit allen Fragen rund um den Abschluss des Studiums zu beschäftigen.

Zentral dabei ist die Masterarbeit. Im Kolloquium werden zunächst die formalen Rahmenbedingungen wie Umfang, Anmeldung, Bearbeitungszeit u.v.m. besprochen. Fokus ist die frühe Auseinandersetzung mit Thema, Fragestellung und Methode. Im Rahmen der Begleitung durch das Kolloquium gibt es unterschiedliche Formen der Unterstützung bei der Findung von Thema und Fragestellung, Literaturrecherche, Fragen der Zitation oder Fragen rund um Arbeitsmethoden. In regelmäßigen Abständen kann der Stand der Arbeit unter Anwesenheit der Erstbetreuenden präsentiert werden. Es gibt auch die Möglichkeit, vor Ort an verschiedenen Aspekten der Masterthesis mit oder ohne Betreuung zu arbeiten.

Zudem werden alle Fragen rund um die im dritten und vierten Semester stattfindenden Unterrichtsbesuche (Beratender Unterrichtsbesuch und Unterrichtspraktische Prüfung) und sonstige Prüfungsangelegenheiten im Kolloquium besprochen.

An ausgewählten Zeitpunkten wird es schließlich die Option geben, im Rahmen des Kolloquiums moderierte kollegiale Fallbesprechungen mit Bezug zur Unterrichtspraxis durchzuführen.

Das Kolloquium wird äquivalent zum SPS in zwei Gruppen durchgeführt:

Gruppe A (SPS Uwe Lindner): donnerstags, 13.00 bis 15.00 Uhr, Seminarraum 1
Wallstraße 65

Gruppe B (SPS Anita Fünér): donnerstags, 09.00 bis 11.00 Uhr, Seminarraum 3
Wallstraße 65

M6/B2/LV-12

Dr. Brigitte Wieczorek-Schauerte (Gruppe S1) / Bianca Stern (Gruppe S2)

Supervision (Pflicht)

M6 Schulpraxis und Schulpraktisches Seminar	1 (30)
M6/B2/LV-12 Supervision (Pflicht)	1

Diese Lehrveranstaltung ist als Supervisionsgruppe für Studierende mit aktuellem Praxisbezug gedacht, in der die Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen aus Weiterbildungsstudium, Unterricht und Schule reflektieren können. Ziele dieser Reflexion können die Auseinandersetzung mit der Rolle und Haltung als Pädagog*in und daran geknüpfte Erwartungen, Aufträge aber auch Gestaltungsspielräume sein. Ebenso kann es um Strategien der Konfliktlösung mit Schüler*innen, Kolleg*innen gehen, um die Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens oder auch um Impulse auf der didaktisch-methodischen Ebene. Die Supervision basiert auf einem systemischen Ansatz und bezieht eine intersektionale Perspektive mit ein. Ressourcenorientierung und ein wertschätzendes Miteinander in einer offenen Atmosphäre, lädt die Teilnehmer*innen ein, sich mit all ihren Fragen einzubringen und sich Raum und Zeit zur Weiterentwicklung zu geben.

Termine Gruppe S1: 13.02., 13.03., 03.04., 05.06. & 26.06.2025, jeweils 15.30 bis 17.30 Uhr, Seminarraum 1 Wallstraße 65

Termine Gruppe S2: 20.02., 13.03., 03.04., 15.05. & 19.06.2025, jeweils 15.30 bis 17.30 Uhr, Seminarraum 3 Wallstraße 65

Überblick über die wöchentlichen Lehrveranstaltungen für Studierende im 4. Semester

Seminarraum 1, Wallstraße 65	Seminarraum 3, Wallstraße 65
M6/B2/LV-10 SPS-Gruppe A Uwe Lindner <i>09.00 bis 12.00 Uhr</i>	M7/B1/LV-11 Kolloquium – SPS-Gruppe B Prof. Steffen Kohl <i>09.00 bis 11.00 Uhr</i>
M7/B1/LV-11 Kolloquium – SPS-Gruppe A Prof. Steffen Kohl <i>13.00 bis 15.00 Uhr</i>	M6/B2/LV-10 SPS-Gruppe B Anita Fünér 12.00-15.00 Uhr
M6/B2/LV-12 Supervision (Gruppe S1) Dr. Brigitte Wieczorek-Schauerte 15.30-17.30 Uhr	M6/B2/LV-12 Supervision (Gruppe S2) Bianca Stern 15.30-17.30 Uhr

V. Blockveranstaltungen für alle Studierenden

M4/B6/LV-13

Gundula Gosch

Möglichkeitenraum Lebenskunde – eine Werkstatt (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 6	1,25
LV-13 Möglichkeitenraum Lebenskunde – eine Werkstatt (Wahlpflicht)	1,25

Im Fokus unseres Seminars stehen die Performancekunst und das „Erfahrungslernen“. Beides verbindet das unmittelbare Erleben eines Sachverhalts, eine konkrete Erfahrung mit Echtcharakter. Gemachte Erfahrungen, das Hineinstürzen in eine Situation und das Nachdenken darüber erzeugen nachhaltige Lerneffekte.

Ziel des Seminars ist es, mittels theoretischer Bezüge und praktischer Beispiele aus Theaterpädagogik und Humanistischer Lebenskunde eigene Erfahrungsräume für den Unterricht zu entwickeln. Dafür spüren wir Übergänge von Kunst und Pädagogik auf und nehmen die unterschiedlichen Bezüge unseres (theater-) pädagogischen Handelns unter die Lupe. Performance anzuleiten kann bedeuten: die Lust am Gestalten zu wecken, die Möglichkeit zu schaffen, dass Subjekte sich als verschiedene zeigen, Verwirrung zu stiften, Kunst als Realität zu verstehen, die Arbeit so zu entwickeln, dass ein Diskurs daran anschließen kann. Durch diese forschende, fragenorientierte Offenheit und Kreativität begünstigende Arbeit werden Erfahrungsräume eröffnet, in denen es möglich wird, die eigene Realität zu hinterfragen und vielleicht auch neu zu denken.

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

~~Samstag, 15.02.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr~~

~~Sonntag, 16.02.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr~~

ACHTUNG! Verschieben auf das Wochenende 10. / 11. Mai 2025

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5a

M4/B7/LV-14

Bianca Stern

Miteinander – Training für Demokratie und Toleranz (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 7	1,25
LV-14 Miteinander – Training für Demokratie und Toleranz (Wahlpflicht)	1,25

Das Wochenendseminar basiert auf verschiedenen Bildungsprogrammen der Demokratiepädagogik, wie beispielsweise „Betzavta“ (hebr. *miteinander*) und „Eine Welt der Vielfalt“. Durch praktische und spielerische Aktivitäten, die ein solidarisches Miteinander in der Gruppe fördern, werden kooperative Aushandlungsprozesse und gegenseitige Anerkennung erlebbar gemacht. Ziel des Seminars ist es, eine demokratische Haltung und partizipatives Verhalten zu fördern.

Die Teilnehmenden üben, wie man einen gelingenden und solidarischen Umgang miteinander gestaltet, entdecken Demokratie als Haltung und Lebensform und entwickeln gewaltfreie Kommunikationsfähigkeiten sowie neue Konfliktlösungskompetenzen. Zudem werden die praktische Umsetzung im Humanistischen Lebenskundeunterricht vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden erhalten Unterrichtsmaterial, das sofort im Lebenskundeunterricht eingesetzt werden kann.

Das Seminar steht allen Interessierten offen, unabhängig von Vorkenntnissen in der Demokratiepädagogik. **Es können max. 16 Studierende am Seminar teilnehmen.**

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

Samstag, 15.03.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 16.03.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

M4/B7/LV-15

Uwe Lindner

Umgang mit Unterrichtsstörungen (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 7	1,25
LV-15 Umgang mit Unterrichtsstörungen (Wahlpflicht)	1,25

Im Unterrichtsfach Humanistische Lebenskunde sieht sich die Lehrperson einer Vielzahl von Herausforderungen gegenüber, die ihre Ursachen in fehlenden räumlichen und personalen Ressourcen oder der steigenden Anzahl von Kindern mit besonderen Bedarfen haben. Im Seminar beschäftigen wir uns – eingedenk dieser oft herausfordernden Bedingungen – damit, wie kommunikative Prozesse, vor allem auftretende Konflikte und deren Bearbeitung, konstruktiv gestaltet werden können. Folgenden Fragen widmen wir dabei vertiefte Aufmerksamkeit:

Welche Überlegungen zur Gestaltung des Unterrichts helfen, Konflikte zu vermeiden? Sollte die Lehrperson über offen geäußerte Konflikte froh sein? Wie kann ich den inneren Zusammenhalt einer Gruppe stärken? Wie verhalte ich mich, wenn Grenzen überschritten werden? Stellen Kinder mit Problemen im Bereich Aufmerksamkeit eine besondere Herausforderung dar? Welche innere Haltung hilft der Lehrperson, auch die eigenen Ressourcen nicht aus den Augen zu verlieren?

Wir beschäftigen uns mit Ansätzen der Prävention und Bearbeitung von Unterrichtsstörungen, erproben einzelne Unterrichtssequenzen im Rollenspiel und lernen Methoden kennen, mit denen das Verhalten von Schüler*innen positiv beeinflusst werden kann.

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

Samstag, 29.03.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 30.03.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

M4/B9/LV-16

Dr. Martin Mettin

Philosophieren mit Kindern: Methoden und Materialien (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 9	1,25
LV-16 Philosophieren mit Kindern (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25

Kinder haben viele Fragen. Nicht jede dieser Fragen ist eine philosophische, aber erstaunlich viele Kinderfragen berühren Probleme, die Gegenstand philosophischer Debatten sind. Im Philosophieren können Kinder eine eigene Haltung finden, es schult ihre Argumentationskompetenz und fördert das Zusammenarbeiten, die Diskussion ihrer Erfahrungen und Meinungen mit anderen. Gerade im Grundschulalter ist das Philosophieren aber nicht nur eine verbale Angelegenheit und so gibt es zahlreiche Methoden und Medien, die alle Sinne der Kinder ins philosophische Nachdenken einbeziehen. Im Seminar wollen wir wesentliche Grundelemente des Philosophierens mit Kindern erschließen. Im Hauptteil werden wir zahlreiche Unterrichtsmaterialien sichten, ausprobieren und kritisch diskutieren – immer mit Blick auf die Einsatzmöglichkeiten in der pädagogischen Praxis.

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

Samstag, 05.04.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 06.04.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5a

M3/B4/LV-17

Dr. Martin Mettin

Philosophie der Freundschaft (Wahlpflicht)

M3 Praktischer Humanismus, Baustein 4	2,5
LV-17 Philosophie der Freundschaft (Wahlpflicht)	2,5

Was gibt unserem Leben Sinn und Halt? Auf diese Frage werden viele Menschen auch mit „Freundschaft“ antworten. Insbesondere für Kinder im Grundschulalter sind Freundschaften essenziell. Im Humanistischen Lebenskundeunterricht werden sie daher regelmäßig thematisiert und auch in entsprechenden Unterrichtsmaterialien spielen sie eine wichtige Rolle. Hier kulminieren Aspekte wie Verbundenheit und Solidarität, aber auch Verantwortung und ethische Fragen. Muss ich beispielsweise meinen Freund*innen immer die Wahrheit sagen? Muss ich ohne Wenn und Aber zu ihnen stehen? Darf ich auch lügen, um sie zu schützen?

Im Seminar werden verschiedene philosophische Konzepte von Freundschaft diskutiert. Auf der Suche nach unterschiedlichen Idealen von Freundschaft begeben wir uns auf eine Reise durch die Zeit. Können historische und zeitgenössische Freundschaftsmodelle angesichts aktueller Krisen und Katastrophen unserem Leben tatsächlich Sinn und moralische Orientierung geben? Und wie lassen sich solche Sinn- und Moralfragen im Lebenskundeunterricht thematisieren?

Modulprüfungen können in Form von Referaten abgelegt werden. Daher findet ausnahmsweise eine Vorbesprechung zum Blockseminar statt.

Termine:

Vorbesprechung: Mittwoch, 30.04.2025, 17:15–18:15 Uhr.

Samstag, 24.05.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 25.05.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

M4/B9/LV-18

Katrin Oeser

Planetares Denken oder: Wie kann ein neues Mensch-Natur-Verhältnis aussehen? (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 9	1,25
LV-18 Planetares Denken oder: Wie kann ein neues Mensch-Natur-Verhältnis aussehen? (<i>Wahlpflicht</i>)	1,25

Ein Teil der Menschheit hat mit seiner Form des Wirtschaftens die Bewohnbarkeit des Planeten für alle Menschen und viele nichtmenschliche Lebewesen in Gefahr gebracht. In dem Wort Anthropozän spiegelt sich diese menschliche Wirkungsmacht auf die Beschaffenheit und Lebensbedingungen auf der Erde. Wir wissen, dass es neue Wege braucht, wie der Mensch sich gegenüber Umwelt und Tier zurücknimmt, ohne sich aus der Verantwortung zu ziehen. Der Begriff des planetaren Denkens will sich dieser Situation stellen und das Mensch-Natur-Verhältnis neu gestalten. Welche Fähigkeiten brauchen wir für ein Leben auf einem beschädigten Planeten? Sollen Flüsse und Pflanzen Rechte bekommen? Das Philosophieren mit Kindern ist eine gute Methode, Kinder an diese Fragen im Unterricht heranzuführen.

Als humanistische Lehrkräfte brauchen wir ein Denken, das uns inspiriert und uns auch in Krisenzeiten mit der Perspektive auf eine gestaltbare Zukunft unterrichten lässt. Das Blockseminar bietet theoretische Vertiefung als auch Austausch und Raum für den Transfer in den Unterricht. Es werden verschiedene altersgemäße Zugänge zur Erprobung und Aneignung begrifflichen Denkens mit Kindern (Geschichten, Bildmaterial, Film, Übungen) aufgezeigt. Gemeinsam werden wir Material sichten und für den Lebenskundeunterricht in unterschiedlichen Formaten bewerten. In Einzel- und Gruppenarbeit werden kleine Sequenzen für den Unterricht mit unterschiedlichen Klassenstufen erarbeitet.

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

Samstag, 14.06.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 15.06.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

M4/B7/LV-19

Bianca Stern

Lebenskunde in großen und schwierigen Gruppen (Wahlpflicht)

M4 Pädagogik, Didaktik und Methodik der Humanistischen Lebenskunde, Baustein 7	1,25
LV-19 Lebenskunde in großen und schwierigen Gruppen (Wahlpflicht)	1,25

Lebenskundelehrkräfte arbeiten zunehmend mit großen und heterogenen Lerngruppen. Der pädagogische Umgang mit vollen Klassen oder Gruppen (z. B. JüL, JabL oder Zusammenlegung von Gruppen unterschiedlicher Klassen) und häufig in regulären Klassenzimmern erfordert besondere Fähigkeiten und Methoden.

In diesem Wochenendseminar möchten wir erarbeiten, wie es gelingen kann, alle Schülerinnen und Schüler aktiv in den Humanistischen Lebenskundeunterricht einzubeziehen. Das Seminar legt großen Wert auf praxisnahe Ansätze. Interaktive Methoden und Übungen zur Konfliktprophylaxe sowie entwicklungspsychologische Erkenntnisse zu einem solidarischen und konstruktiven Miteinander werden vorgestellt. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Unterrichtsmaterialien, die sofort im Lebenskundeunterricht einsetzbar sind.

Es können max. 16 Studierende am Seminar teilnehmen.

Termine (2x8 Stunden im Rahmen folgender Zeiten):

Samstag, 28.06.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 29.06.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5A

Blockveranstaltungen im Überblick

<p>M4/B6/LV-13 Möglichkeitsraum Lebenskunde – eine Werkstatt</p> <p>Gundula Gosch</p>	<p>Termine: Samstag, 15.02.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 16.02.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p>Verschoben auf 10. & 11. Mai. 2025</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5a</i></p>
<p>M4/B7/LV-14 Miteinander – Training für Demokratie und Toleranz</p> <p>Bianca Stern</p>	<p>Termine: Samstag, 15.03.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 16.03.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5a</i></p>
<p>M4/B7/LV-15 Umgang mit Unterrichtsstörungen</p> <p>Uwe Lindner</p>	<p>Termine: Samstag, 29.03.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 30.03.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5a</i></p>
<p>M4/B9/LV-16 Philosophieren mit Kindern: Methoden und Materialien</p> <p>Dr. Martin Mettin</p>	<p>Termine: Samstag, 05.04.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 06.04.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5a</i></p>
<p>M3/B4/LV-17 Philosophie der Freundschaft</p> <p>Dr. Martin Mettin</p>	<p>Termine: Vorbesprechung: Mi, 30.04.2025, 17:15 Uhr Samstag, 24.05.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 25.05.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5a</i></p>
<p>M4/B9/LV-18 Planetares Denken oder: Wie kann ein neues Mensch-Natur-Verhältnis aussehen?</p> <p>Katrin Oeser</p>	<p>Termine: Samstag, 14.06.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 15.06.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5a</i></p>
<p>M4/B7/LV-19 Lebenskunde in großen und schwierigen Gruppen</p> <p>Bianca Stern</p>	<p>Termine: Samstag, 28.06.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 29.06.2025, 08.00 bis 18.00 Uhr</p> <p><i>Ort: Seminarraum 1, Brückenstraße 5a</i></p>

Platz für Notizen

**Weiterbildungsstudiengang Master Humanistische Lebenskunde:
Rahmentermine des SoSe 2025 (01.02. bis 31.07.2025)**

Vorlesungszeit: 10.02.2025 bis 18.07.2025

Einführung in das Unterrichtspraktikum
12.02.2025

Tagesseminar der Schulorganisation
02.04.2025

wöchentliche Lehrveranstaltungen
09.04.2025 bis 09.07.2025

Zwischenbilanz Unterrichtspraktikum
14.05.2025

Abschlussbilanz Unterrichtspraktikum
16.07.2025



Humanistische Hochschule Berlin, AdöR
10179 Berlin

Weiterbildungsstudiengang Master
Humanistische Lebenskunde
Brückenstr. 5a, 10179 Berlin